



BA-/MA- oder Examensarbeit im Forschungsprojekt?

Präventionsstudie (Teilstudie C: Evaluation & Implementation) zur Gestaltung des Übergangs Kita zur Grundschule an der Kettelerschule Bonn

Prof. Dr. Thomas Hennemann, Wiss. MA Johanna Krull, Wiss. MA Henriette Offer & Wiss. MA Anja Nenno

Worum geht es konkret?

Wir suchen (zwischen 4-6) Studierende, die Zeit und Interesse haben, ihre empirische Abschlussarbeit in einem Präventionsprojekt zur Transitionsgestaltung zu verfassen. Hierbei handelt es sich um eine Evaluations- & Implementationsstudie im Übergangsbereich Kita zur Grundschule, in welcher der Frage nach der Wirksamkeit und Umsetzbarkeit einer universellen kombinatorischer Förderungen im Vorschulbereich nachgegangen wird.

Ausgangslage:

Die Transition vom Kindergarten in die Grundschule stellt Kinder vor anspruchsvolle Anforderungen in elementaren Entwicklungsbereichen (Koglin & Petermann, 2013). Nicht selten geht ein Scheitern an hierfür spezifischen Entwicklungsaufgaben mit diskontinuierlichen Bildungsverläufen und der Entstehung von Lern- und Verhaltensstörungen einher (Masten et al., 2006). Unter einem besonderen Risiko stehen dabei insbesondere Kinder aus Multiproblem-Milieus sowie aus sozial benachteiligten Familien. Ergebnisse des OECD Bildungsberichts (2014) weisen beispielsweise dem sozioökonomischen Status der Eltern und einem möglichen Migrationshintergrund eine hohe Bedeutung für den schulischen Erfolg zu. Im Hinblick auf inklusive Bildungsstrukturen und zunehmender Heterogenität in institutionellen Lerngruppen sollte daher bereits im vorschulischen Bereich eine bedarfsgerechte und individuell angepasste Förderung realisiert werden (Hillenbrand & Hennemann, 2005). Längerfristige Effekte vorschulischer Förderungen zentraler Entwicklungsbereiche sind bisher im deutschen Sprachraum nur unzureichend erforscht (Köller, 2016).

Die inklusiv arbeitende Kettelerschule kooperiert in diesem Bereich bereits langjährig eng mit zwei angrenzenden Kindergärten zusammen und fördert unter Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität zu Köln die Vorschulkinder dieser Kitas in den Räumlichkeiten der Schule mit einer kombinatorischen Maßnahme.

Studiendesign



- Quasi-experimentelles Design im Ein-Gruppen-Plan
- Fokus: mehrdimensionale Implementation ODER Fokus: Wirksamkeit & eindimensionale Implementation (noch im Entscheidungsprozess)
- voraussichtlich Kitas im Raum Aachen, Bonn, Köln & Raum Mettmann (genaue Kitaakquise erfolgt noch)
- Evaluations- & Machbarkeitsstudie eines universellen kombinatorischen Förderprogramms, basierend auf vier evidenzbasierten Einzelprogrammen (neu didaktisiert):
 - „Lubo aus dem All! – Vorschulalter. Programm zur Förderung emotional-sozialer Kompetenzen“ (Hillenbrand, Hennemann & Heckler-Schell 2009)
 - „Förderung der phonologischen Bewusstheit und sprachlicher Kompetenzen: Das Lobo-Kindergartenprogramm“ (Fröhlich, Metz & Petermann 2010)
 - „Mengen, zählen, Zahlen – Die Welt der Mathematik verstehen“ (Krajewski, Nieding & Schneider 2007)
 - „Keiner ist so schlau wie ich I“ (Marx & Klauer 2007)

Ihre Aufgaben

- Durchführung einer universellen kombinatorischen Präventionsmaßnahme (ggf. im Studierenden-Tandem und/oder Unterstützung durch schulisches päd. Fachpersonal) inkl. sitzungs-/phasenweise Einschätzung der Umsetzbarkeit (Implementation)
- Erhebung der mehrdimensionalen Implementation (auf Kinder-, Eltern- & Erzieherebene) ODER Erhebung der Prä-, Zwischen- und Postkompetenzen
- Begleitung einer zugewiesenen Kita (Ansprechpartner, Materialweitergabe, Betreuung der Implementation etc.)
- Teilnahme an den regelmäßigen Projekt(gruppen)treffen & Elternabenden (+ freiwillig: kitabezogene Fortbildungen)

Sept./Okt. 2017
(Prätest)

Diagnostik in verschiedenen Bereichen (V, M, PA, K)

Zeitlicher Rahmen der Studie

Okt. 2017 – Juni/Juli 2018

Durchführung der selektiven Förderung im Studierenden-Tandem & Teilnahme an projektbegl. Treffen

Juli 2018 (Posttest)

Diagnostik in verschiedenen Bereichen (V, M, PA, K)

ODER

mehrdimensionale Implementation (prozessbegleitend)

Jan./Feb. 2018 (ggf. Zwischentest)

Diagnostik im sprachlichen Bereich ODER mehrdim. Implementation (prozessbegl.)

ODER

mehrdimensionale Implementation (prozessbegleitend)

Die Mitarbeit ist auch sowohl unabhängig als auch zeitlich getrennt von einer Abschlussarbeit möglich!

Bei Interesse tragen Sie sich in die ausliegende Liste für dieses Projekt ein.

Ihre Vorteile

- Einbindung der Abschlussarbeit in ein größeres und nachhaltiges Forschungsprojekt
- Zuverlässige und engagierte Betreuung und Organisation
- große Unterstützung und hohes Engagement seitens der Kooperationseinrichtungen
- Sammeln von Erfahrung in der Arbeit mit einem Präventionsprogramm zur Förderung der emotional-sozialen und/oder akademischen Kompetenzen
- Betreuung, Schulung und praktische Erfahrung in der Arbeit mit diagnostischen Instrumenten (quantitativ ODER qualitativ)
- Klar umgrenzter Zeitrahmen und Arbeitsaufwand
- Regelmäßige Projekttreffen
- Einblick in empirische quantitative Forschung
- Verbindliches Betreuungsangebot Ihrer BA-/MA- oder Examensarbeit
- Ausstellung eines Zertifikates

Was wird von Ihnen erwartet?

- Motivation zur Einarbeitung in verschiedene diagnostische Instrumente (quantitativ oder qualitativ) sowie Grundkenntnisse über das jeweilige Förderprogramm
- Durchführung ausgewählter diagnostischer Verfahren zu mehreren Messzeitpunkten
- Zuverlässige und engagierte Betreuung des Kooperationspartners Kita & Schule
- Teilnahme an den regelmäßigen Projekttreffen
- Einarbeitung in quantitative oder qualitative Methoden

Kontakt

Bei Interesse sowie Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

- Henriette Offer (henriette.offer@uni-koeln.de, -2098)
 - Anja Nenno (anja.nenno@uni-koeln.de, -2092)
 - Johanna Krull (johanna.krull@uni-koeln.de, -7389)